

	<p>Objekt: St. Nikolaus-Pfortenturm (Domstaffelturm) und St. Nikolaus (Nikolauskapelle) in Speyer</p> <p>Museum: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Sammlung: Grafische Sammlung, Oberrheinsammlung HMP Speyer</p> <p>Inventarnummer: BS_0292</p>
--	--

## Beschreibung

Ansicht des heute nicht mehr existierenden St. Nikolaus-Pfortenturms, der zum inneren Stadtmauerring in Speyer gehörte, und der ebenfalls nicht mehr erhaltenen Nikolauskapelle. Turm und Kapelle wurden beide 1689 im Pfälzischen Erbfolgekrieg beim planvollen Niederbrennen der Stadt durch die Stadt zerstört. Wie viele andere Ruinen aus dieser Zeit wurden die Überreste des Turmes und der Kapelle noch lange stehen gelassen und erst im 19. Jh. endgültig abgebrochen.

Franz Stöber studierte hauptsächlich bei Johann Christian Brand an der Kunstakademie in Wien. Seit 1786 fungierte er als Kustos der offenbar recht umfangreichen Gemäldesammlung des Speyer Domdekans Philipp Franz Christoph Freiherr von Hutten. Dieser beauftragte Stöber auch, die Ruinen der Gegend als Zeugnisse des Pfälzischen Erbfolgekrieges in seinen Aquarellen und Gemälden festzuhalten. Hutten starb allerdings bereits 1790. Über die weiteren Lebensstationen des Künstlers ist aktuell kaum etwas bekannt.

## Grunddaten

Material/Technik:	Federzeichnung, aquarelliert auf Büttenpapier
Maße:	208 x 288 mm

## Ereignisse

Gemalt      wann      Nach 1820

	wer	Franz Stöber (1760-1834)
	wo	Speyer
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Franz Philipp Christoph Joseph von Hutten zum Stolzenberg (1731-1790)
	wo	

## Schlagworte

- Grafik
- Pfälzischer Erbfolgekrieg
- Ruine

## Literatur

- Doll, Ludwig Anton; Stein, Günter (1991): Es ist Speier eine alte stat - Ansichten aus vier Jahrhunderten (1492 - 1880). Speyer, Nr. 4.1.03 und S. 102ff.
- Jöckle, Clemens (1986): Speyerer Künstler der Vergangenheit. Speyer, S. 40ff.